

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in	Sylvia Hübler
	Telefon (0202)	563 5187
	Fax (0202)	563 4742
	E-Mail	sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	03.06.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0415/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.06.2020	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Jahresabschluss und Konzernabschluss 2019 der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH		

Grund der Vorlage

§16 Abs. 1 lit. c) i.V.m. § 25 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt wird beauftragt, in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH wie folgt abzustimmen:

1. Der Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht – für das Geschäftsjahr 2019 wird festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 23.472.470,80 € wird mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.
3. Der Konzernjahresabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, -GuV, -Anhang und –Lagebericht – für das Geschäftsjahr 2019 wird zur Kenntnis genommen.
4. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt. Die Entlastung soll sich auch auf den im Geschäftsjahr 2019 ausgeschiedenen Geschäftsführer, Herrn Andreas Feicht, beziehen.
5. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 wird die PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg, bestellt.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die Bilanz für das Geschäftsjahr 2019
schließt in Aktiva und Passiva mit 442.519.207,37 €
(Vj.: 458.061,6 T€) ab.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen
Fehlbetrag in Höhe von - 23.472.470,80 €
(Vj.:+ 1.726,4 T€) aus,

Der Fehlbetrag soll mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet werden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Breidenbach und Partner PartG mbB , Wuppertal,
hat den Jahresabschluss geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz

Die Bilanzsumme ist um rd. 15,5 Mio. € gesunken. Die Verringerung auf der Aktivseite beruht hauptsächlich auf gesunkenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Auf der Passivseite haben sich die Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöht. Durch den erwirtschafteten Fehlbetrag hat sich das Eigenkapital verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 55,3% (Vorjahr: rd. 58,5%).

Gewinn- und Verlustrechnung

Die WSW GmbH stellt die administrative Holdinggesellschaft und steuerlich den Organträger der WSW-Unternehmensgruppe dar. Die wesentliche Geschäftstätigkeit der WSW GmbH als Holding ist geprägt durch Verrechnung und Zurverfügungstellung von Dienstleistungen für den Konzernverbund sowie durch die Einzelergebnisse der Tochtergesellschaften, insbesondere der WSW AG, der WSW mobil GmbH und der AWG. Auf die Drucksachen zu den Jahresabschlüssen der jeweiligen Tochtergesellschaften wird verwiesen.

Das Jahresergebnis der WSW GmbH beträgt rd. -23,5 Mio. € und fällt gegenüber dem Wirtschaftsplan um rd. 19 Mio. € geringer aus. Wesentlich hierfür ist eine geringere Gewinnübernahme der WSW Energie & Wasser AG, eine höhere Verlustübernahme der WSW mobil GmbH sowie ein etwas niedrigeres Ergebnis der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH.

Konzernabschluss WSW GmbH

Die Konzern-Bilanz für das
Geschäftsjahr 2019
schließt in Aktiva und Passiva mit 1.209.481.325,31 €
(Vj.: 1.257.364 T€) ab.

Die Konzern-GuV weist einen
Fehlbetrag in Höhe von -22.517.457,26 €
(Vj.: + 2.561 T€) aus.

Nach Verrechnung mit dem Konzernvortrag von - 63.748.755,39 €
und dem Ergebnis nicht beherrschender
Anteile in Höhe von - 4.471.902,70 €

und der Einstellung in die Gewinnrücklage in Höhe von	- 1.726.364,26 €
verbleibt ein Konzernbilanzverlust in Höhe von	-92.464.479,61 €

Konsolidiert wurden die WSW GmbH (Muttergesellschaft), die WSW AG, die WSW mobil GmbH, die WSW Netz GmbH, die AWG, die VSG und die WSW 3/4/5 Energie GmbH nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung im Sinne der Buchwertmethode. Die GWH wurde nach den Grundsätzen der Quotenkonsolidierung ebenfalls nach der Buchwertmethode einbezogen. Die übrigen Beteiligungen wurden aufgrund der untergeordneten Bedeutung nicht in dem Konzernabschluss berücksichtigt, weil dies einzeln und insgesamt für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht erforderlich ist, so dass auf eine Konsolidierung verzichtet wurde.

Die Konzern-Eigenkapitalquote beträgt 28,5% (Vorjahr 29,7%).

Weitere Einzelheiten können den beigefügten Jahresabschlussunterlagen entnommen werden.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2019 in seiner Sitzung am 12.06.2020 beraten und eine Empfehlung an die Gesellschafterversammlung aussprechen.

Anlagen

Anlage 01: Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht der WSW GmbH

Anlage 02: Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht des WSW-Konzerns